

dpsuisse-Index

**Kommentare und Indikatoren zur aktuellen Lage der
grafischen Industrie der Schweiz**

Mai 2023



Technische Anmerkungen zum «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz»

Der «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz» wird von BAK Economics im Auftrag von dpsuisse entwickelt und betreut. Ziel des Index ist ein zeitnahes Abbild zur Produktionsentwicklung der grafischen Industrie (nominal, Mengen x Preise).

Dem Index liegt keine Primärerhebung zugrunde. Er stützt sich auf Teilindikatoren, welche gemäss empirisch bestimmten Zusammenhängen eine hohe Korrelation zur Produktion in der grafischen Industrie aufweisen (approximiert über den nominalen Bruttoproduktionswert NOGA A18: Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung gemäss volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, BFS).

Gegenwärtig fliessen in den Index die folgenden Indikatoren ein

- Monatliche Daten nominale Importe Papier (04.2 - Papier und Karton in Rollen, Streifen oder Bogen, Erhebung durch EZV, bereinigt um Grossexporte im Bereich Bilddrucke)
- Monatliche Daten Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien (Erhebung durch Media Focus).
- Monatliche Daten nominale Exporte grafische Erzeugnisse (04.4 - Grafische Erzeugnisse, Erhebung durch EZV)

Vielzahl an Indikatoren und Strukturdaten zur grafischen Industrie

In dieser Publikation finden sie nicht nur konkrete Angaben zum Index. Um Ihnen ein möglichst umfassendes Bild zur Lage der grafischen Industrie der Schweiz bieten zu können, werden eine Vielzahl an aktuellen Konjunkturindikatoren und Strukturdaten aufbereitet.

Klick me



**dpsuisse-Index:
Aktuelle Lage Grafische Industrie, Kommentar & Grafiken**

Seite 4

**Dashboards Konjunktur:
Aktuelle Indikatoren**

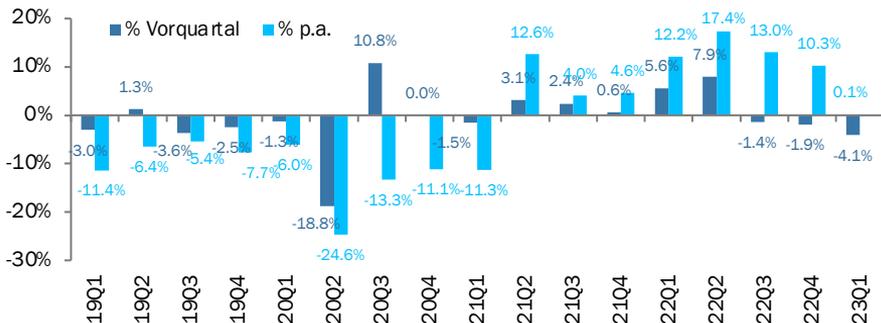
Seite 12

**Dashboards Struktur:
Längerfristiger Rückblick**

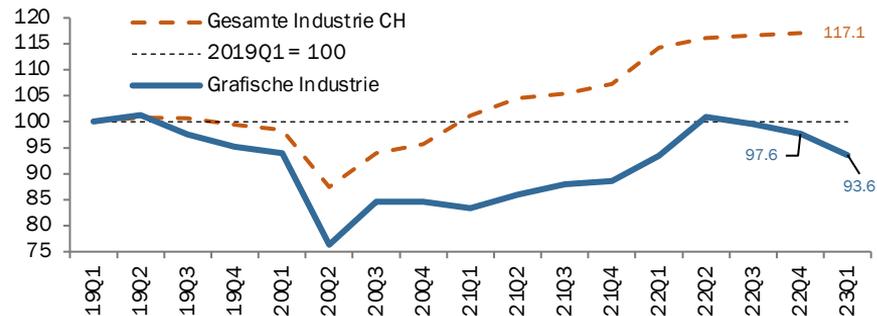
Seite 15

dpsuisse-Index: Aktuelle Lage Grafische Industrie – Das Wichtigste auf einem Blick

Entwicklung Produktion grafische Industrie, % zum Vorquartal und zum Vorjahr

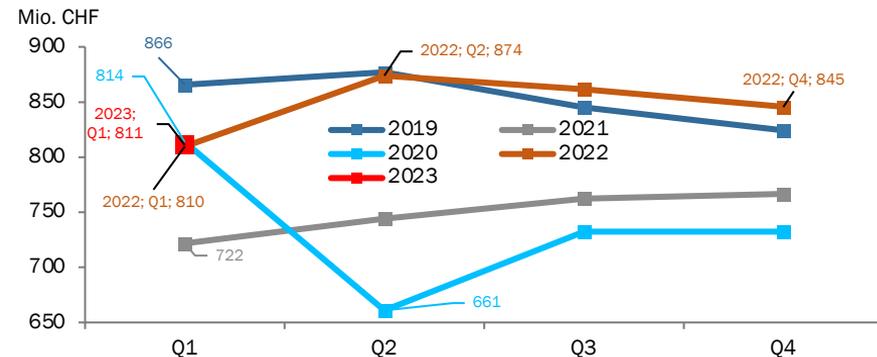


Produktionsniveau 2019Q1 = 100, Vergleich zur Gesamtindustrie



- Die grafische Industrie der Schweiz befindet sich wieder im Abwärtstrend. Gemäss dem dpsuisse-Index ist der Gesamtwert der Produktion im ersten Quartal 2023 um 4.1 Prozent zurückgegangen (Vorquartalsvergleich, letzte dunkelblaue Säule in Abb. oben links). Damit lag das nominale Produktionsniveau nur noch minimal oberhalb der Anfang 2022 verzeichneten Werte (811 Mio. CHF. gegenüber 810 Mio. CHF, Abb. unten rechts). Im zweiten Quartal 2022 – d.h. auf der Spitze des zwischenzeitlich verzeichneten Erholungspfad – hatte der Produktionswert der grafischen Industrie noch fast 874 Mio. CHF erreicht.
- Die Produktionsentwicklung ist nach wie vor stark durch Preissteigerungen geprägt. Werden die Preissteigerungen herausgerechnet, ergibt sich im Vorjahresvergleich ein nochmals schwächeres Bild. Beispielsweise lag die Produktion der grafischen Industrie in realer Rechnung Anfang 2023 um über 8 Prozent tiefer als Anfang 2022.
- Auch verglichen mit dem gesamten Schweizer Industriesektor fällt die Produktionsentwicklung der grafischen Industrie bescheiden aus. So erreichte der Produktionswert der Gesamtindustrie im vierten Quartal 2022 rund 117% des Niveaus von Anfang 2019. In der grafischen Industrie lag das entsprechende Produktionsniveau hingegen bei rund 98 % und zuletzt bei nur noch rund 94 Prozent des Anfang 2019 verzeichneten Niveaus (Abb. oben rechts).

Produktionsniveaus grafische Industrie pro Quartal – Vergleich 2019 bis 2023



Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG & BFS
Anmerkung: Nominal, Saisonbereinigte Werte

Grafische Industrie der Schweiz wieder im Rückwärtsgang

Die Produktion der grafischen Industrie wurde bis zum zweiten Quartal 2022 durch eine «Post-Covid» Erholung mit teilweise recht ausgeprägten Zuwächsen geprägt. Auf das Gesamtjahr 2022 gesehen resultierte in nominaler Rechnung ein kräftiges Plus von rund 13 Prozent. Seit dem zweiten Halbjahr 2022 verläuft die Produktionsentwicklung jedoch wieder rückläufig.

Gemäss dem «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz» setzte sich der Produktionsrückgang im ersten Quartal 2023 fort. Verglichen mit dem vierten Quartal 2022 resultierte ein Minus um 4,1 Prozent bzw. ein Rückgang von rund 845 Mio. CHF auf rund 811 Mio. CHF (Quartalsbetrachtung, bereinigt um saisonale Effekte). Das Produktionsniveau der grafischen Industrie fiel damit wieder auf einen ähnlichen Wert wie im ersten Quartal 2022 zurück. Werden die zwischenzeitlich aufgelaufenen Preissteigerungen herausgerechnet, lag das Produktionsniveau im ersten Quartal 2023 sogar um über 8 Prozent unterhalb der Werte von Anfang 2022.

Grosser Druck auf die Margen

Ein Grossteil des seit Auslaufen der Covid-Pandemie verzeichneten Produktionswachstums ist auf Preissteigerungen zurückzuführen. Im Jahresdurchschnitt 2022 erhöhten sich die Produzentenpreise bei grafischen Erzeugnissen um rund 9 Prozent. Allerdings reichten die Preissteigerungen oftmals nicht aus, die deutlich gestiegenen Kosten für wichtige Vorleistungen wie Papier und Energie zu kompensieren. Bei importiertem Papier lagen die Preise im Jahresdurchschnitt 2022 beispielsweise um rund 19 Prozent höher als im Vorjahr, bei Schweizer Papier stiegen die Produzentenpreise im Schnitt sogar um rund 25 Prozent. Immerhin gibt es Indizien, dass sich die Preis-Situation im ersten Quartal 2023 zumindest bei importiertem Papier nicht weiter zugespitzt hat.

Arbeitsmarkt robust

Gegenüber 2019 – und erst recht gegenüber den Jahren 2020 und 2022 – verbessert hat sich die Situation für die Beschäftigten der grafischen Industrie (Abb. S. 13). Kurzarbeit wird kaum noch angewendet. Die Zahl der als arbeitslos registrierten Personen lag in der grafischen Industrie zum Jahresanfang 2023 rund 45 Prozent tiefer, als es Ende 2019 der Fall war. Wie an dieser Stelle schon mehrmals betont steht jedoch auch hinter dieser – für sich genommen positiven – Entwicklung ein weiterer Beschränkungsfaktor: Der schweizweit feststellbare Fachkräftemangel.

Längerfristiger Rückblick

Das Jahr 2021 ging für die grafische Industrie mit einer Erholung des Produktionswertes um rund 2 Prozent einher. Die Zunahme ist jedoch vor dem historischen Einbruch des Jahres 2020 zu relativieren. Der Produktionsrückgang von rund 14 Prozent war ein zusätzlicher Schock im seit langem anhaltenden Redimensionierungsprozess. Zwischen den Jahren 2000 und 2019 hat sich das Produktionsniveau der grafischen Industrie mehr als halbiert. Eine positive Entwicklung wurde hier zwischenzeitlich nur im Jahr 2007 verzeichnet. Allerdings fällt diese mit +0,7 Prozent im längerfristigen Rückblick kaum ins Gewicht.

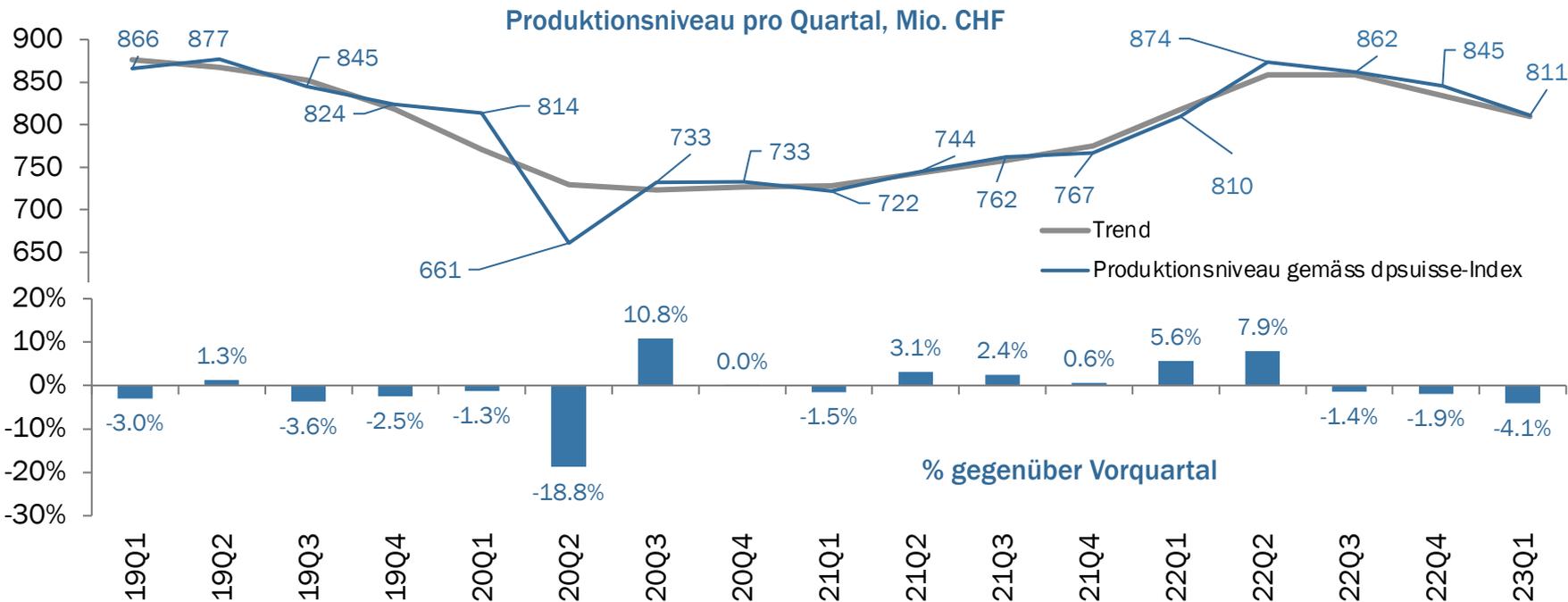
Gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Produktion ging der Anteil der grafischen Industrie zwischen den Jahren 2000 und 2021 von noch knapp 0,8 auf rund 0,2 Prozent zurück. Ähnliches gilt für den Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung, welcher auch die Entwicklung der Vorleistungsbezüge mit einbezieht (Siehe Abbildungen auf S. 15).

Zukunftspotenziale und Herausforderungen

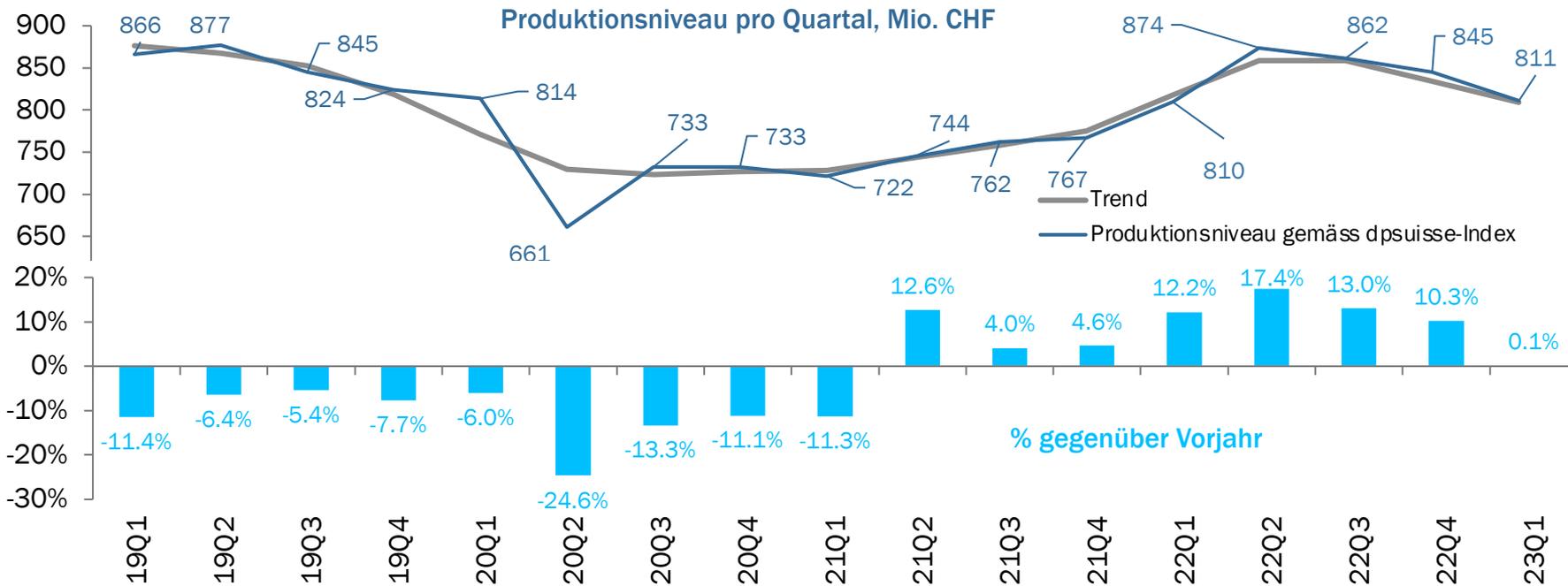
Die Lage bleibt herausfordernd. Kurzfristig gilt dies vor allem mit Blick auf die anhaltend hohen Energiepreise und das Risiko einer insgesamt wieder deutlich schwächeren Nachfrage. Die mit den sinkenden Margen verbundenen Rentabilitätsprobleme könnten sich damit nochmals deutlich zuspitzen. So stellt das gegenwärtige Umfeld gerade die grafische Industrie vor besondere Herausforderungen. Die Produktion beim Vorleistungsgut Papier ist sehr energieintensiv. Gleichzeitig besteht eine hohe Preissensibilität bei der Nachfrage nach Printprodukten und Dienstleistungen. Viele Auftraggeber haben nach der schwierigen Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre weniger Ressourcen für grafische Erzeugnisse als vorher und reagieren noch preissensibler. Hinzu kommt eine Verlagerung in digitale Medien.

Der technologische Fortschritt wird den Strukturwandel in der grafischen Industrie weiter verstärken. Die Anpassung der Geschäftsmodelle an die dynamische Marktsituation bleibt essentiell. Entscheidend sind dabei Mitarbeitende, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen. Die grafische Industrie der Schweiz hat darauf bereits reagiert und passt neben dem Weiterbildungsangebot auch ihr Angebot in der Grundbildung an die sich verändernden Bedürfnisse an.

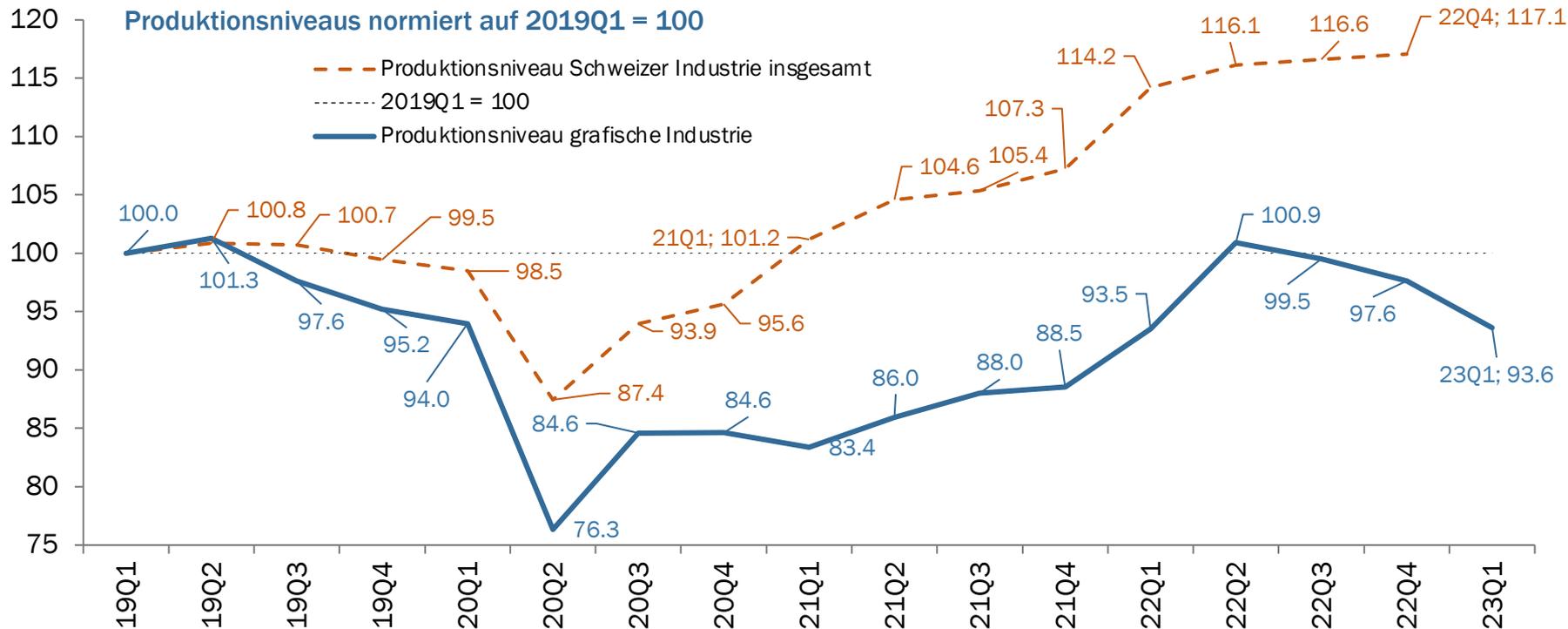
dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie



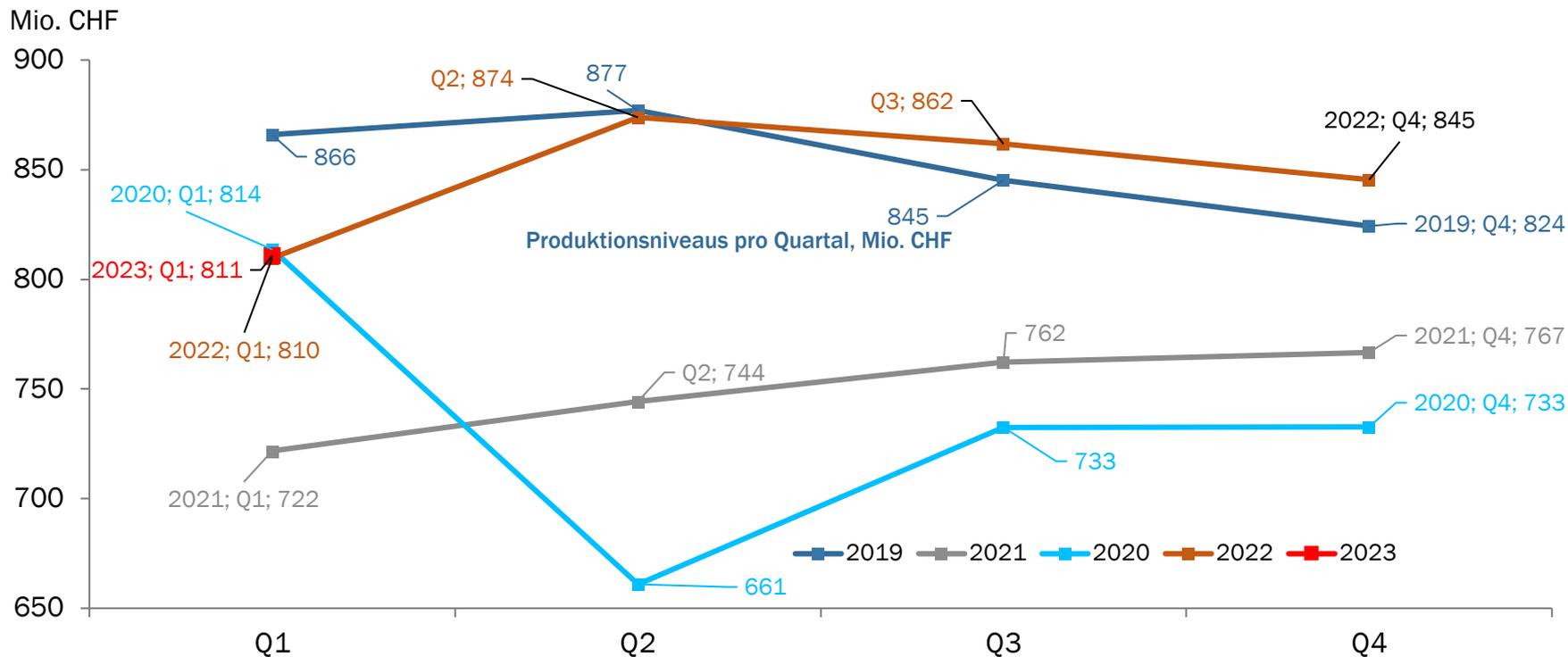
dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie



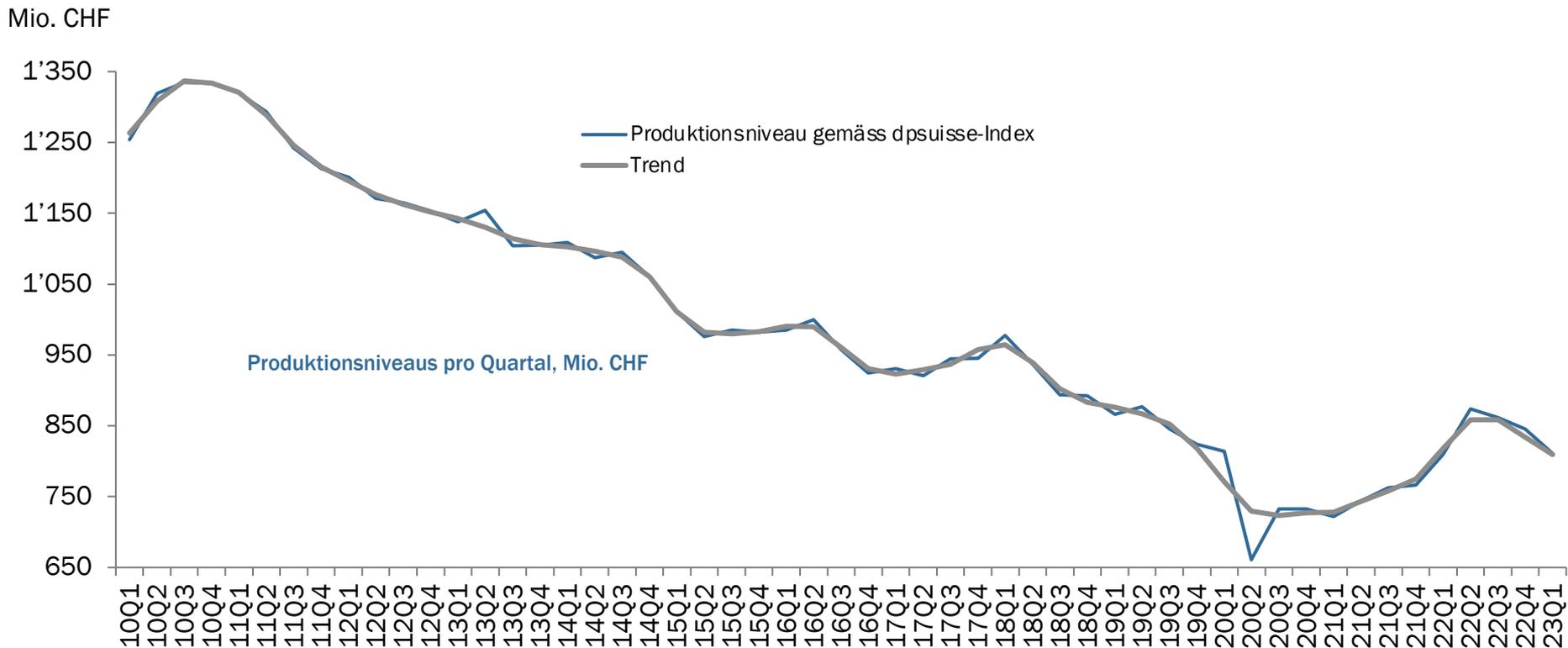
dpsuisse-Index: Produktion grafische Industrie vs. Gesamtindustrie



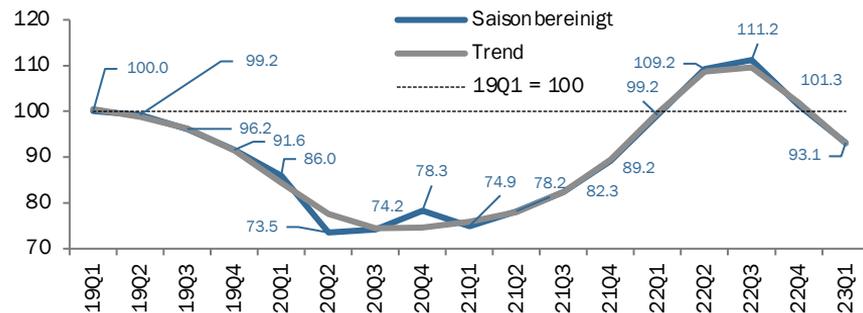
dpsuisse-Index: Quartals Umsätze grafische Industrie – Vergleich 2019 bis 2023



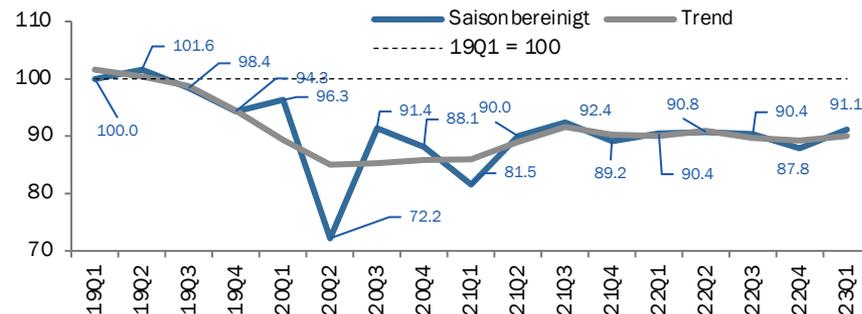
dpsuisse-Index: Produktionsniveaus grafische Industrie im längerfristigen Rückblick



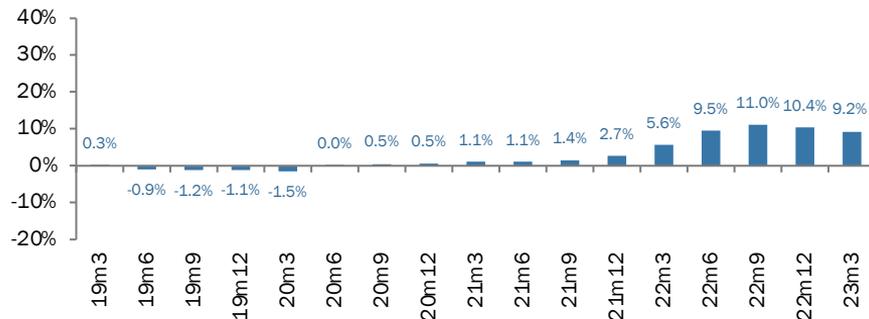
Importe Papier, 2019Q1 = 100



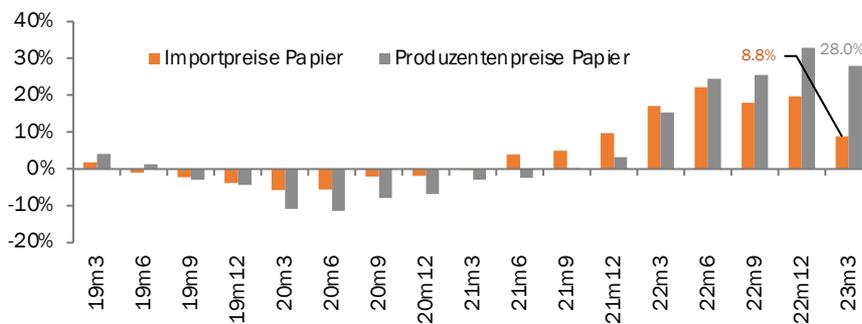
Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien, Index 2019Q1 = 100*



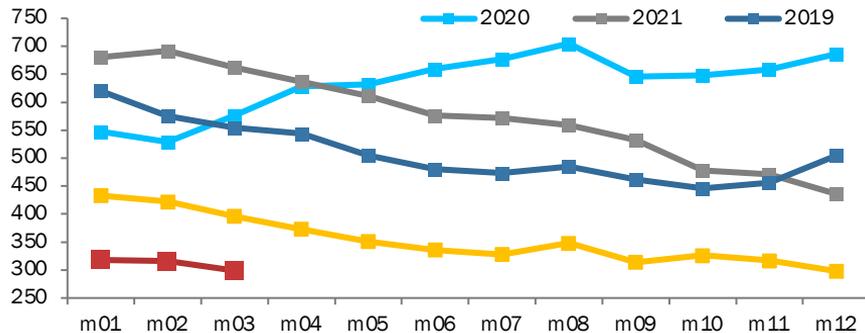
Produzentenpreise grafische Erzeugnisse, % zum Vorjahresmonat



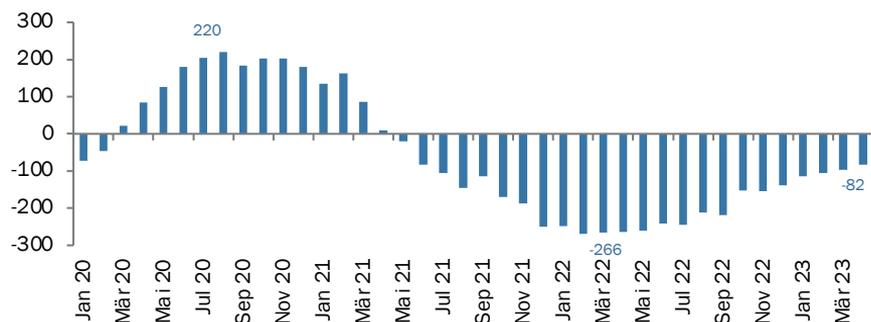
Papierpreise, % zum Vorjahresmonat



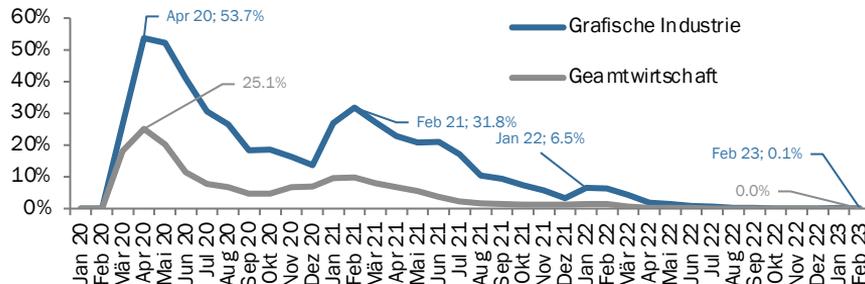
Arbeitslose Personen in grafischer Industrie pro Monat, 2019 bis 2023



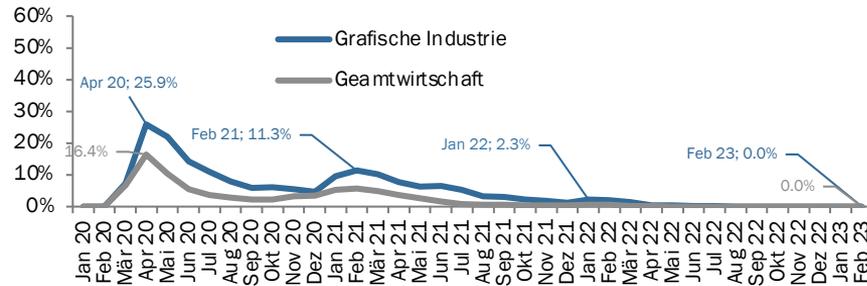
Veränderung Arbeitslosigkeit grafische Industrie, Personen zum Vorjahresmonat



Kurzarbeit, graf. Industrie und CH-Total, % der Beschäftigten



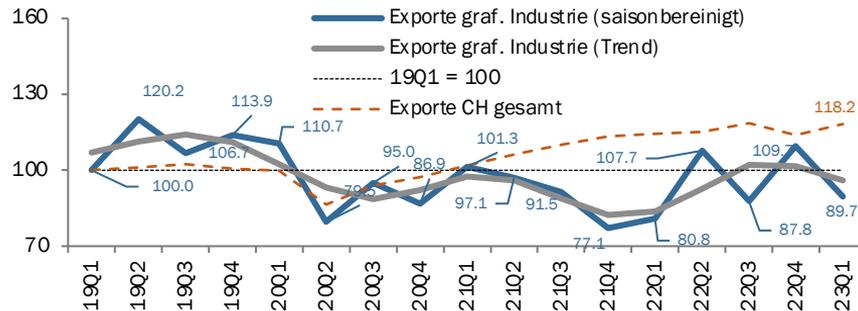
Kurzarbeit, % der geleisteten Arbeitsstunden



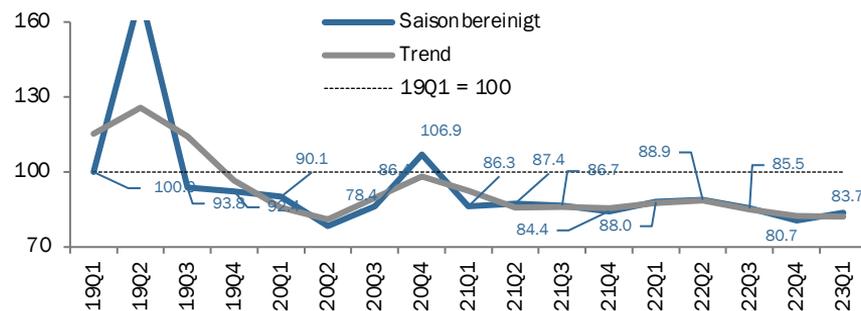
Quellen: BAK Economics; SECO

Anmerkungen: Angaben zur Kurzarbeit in Relation zur Gesamtbeschäftigung und Gesamtarbeitsvolumen grafische Industrie 2019

Exporte Grafische Erzeugnisse, 2019Q1 = 100

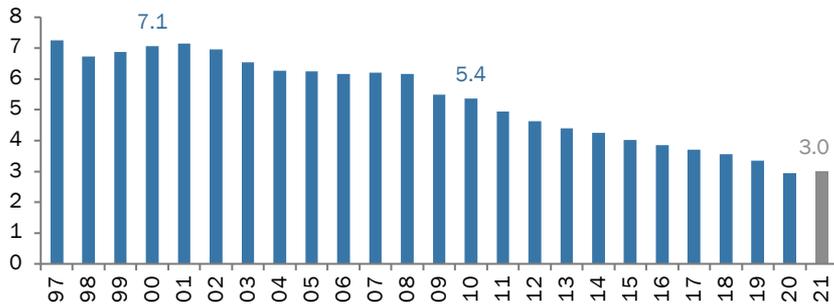


Importe Grafische Erzeugnisse Total, 2019Q1 = 100

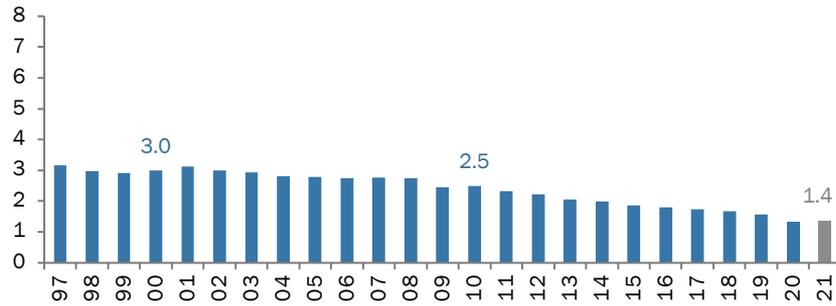


Dashboards Struktur: Bruttoproduktion und Bruttowertschöpfung

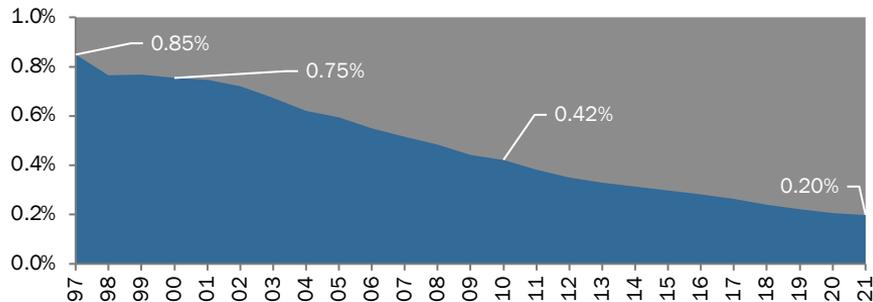
Bruttoproduktionswert grafische Industrie, Mrd. CHF



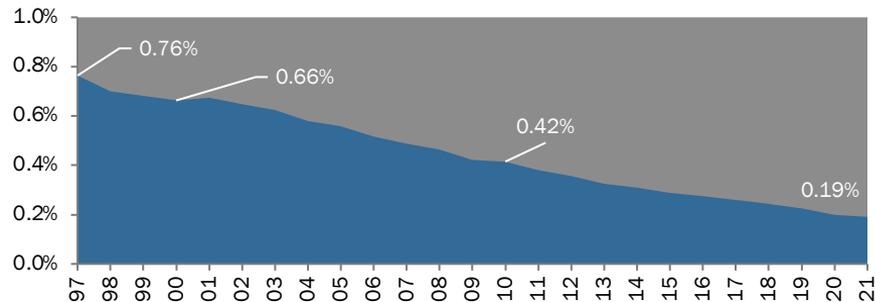
Bruttowertschöpfung grafische Industrie, Mrd. CHF



Anteil Produktion grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

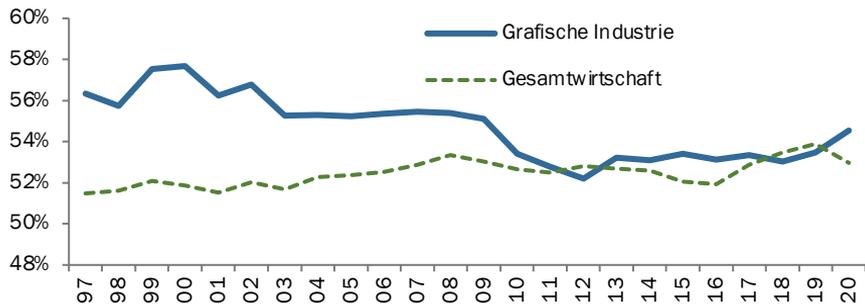


Anteil Bruttowertschöpfung grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

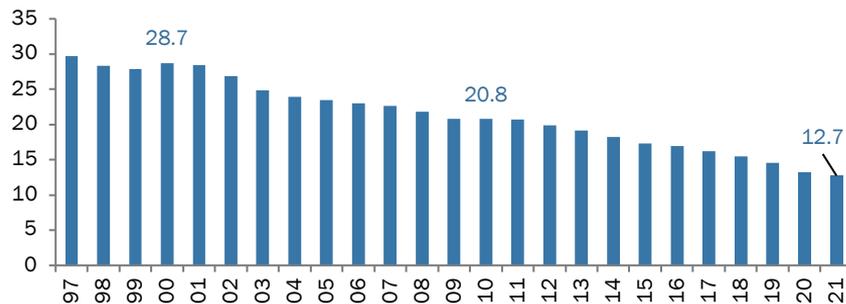


Dashboards Struktur: Vorleistungsquote, Beschäftigte und Aussenhandel

Vorleistungsquote in %



Beschäftigte grafische Industrie, Tsd. Personen, Vollzeitäquivalente



Aussenhandel Grafische Erzeugnisse, Mrd. CHF

